



© Panthamedia.net/Hay Dmitry

Im internationalen Vergleich sehen die Pädagogen im D-A-CH-Raum den Einsatz von KI im Unterricht sehr positiv.

# KI macht Schule

Capgemini-Studie zeigt Einstellung von Schülern und Pädagogen zu den neuen digitalen Lehrmitteln.

WIEN. Die Haltung gegenüber Künstlicher Intelligenz unterscheidet sich von Land zu Land deutlich: Lehrkräfte in den USA, in Großbritannien sowie im D-A-CH-Raum und Finnland nehmen die Bedeutung und das Potenzial von generativer KI besonders stark wahr.

Insgesamt 78% der Pädagogen in den Mittel- und Oberstufen haben zwar Bedenken, dass ChatCPD & Co sich negativ auf der Lernerfolg auswirken könnte, trotzdem sieht über die Hälfte

mehr Vor- als Nachteile. Im D-A-CH-Raum teilen sogar gut zwei Drittel (67%) diese positive Einschätzung. Zudem rechnen 71% (weltweit nur 52%) damit, dass KI-Tools den Lehrerberuf zum Besseren verändern werden.

Entsprechend hoch (82%) ist die Zustimmung, digitale Kompetenzen in den Pflichtunterricht zu integrieren. Allerdings scheinen die Lehrkräfte den Wissensstand ihrer Schüler zu überschätzen. 70% attestieren ihnen die notwendigen digitalen

Fähigkeiten, um in der heutigen Arbeitswelt erfolgreich zu sein, eine Meinung, die aber nur 64% der Eltern und nur etwas mehr als die Hälfte (55%) der Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren teilen.

## Fit für die Zukunft

„Unsere Wirtschaft befindet sich in einer zweifachen Transformation zu einer digitalen und nachhaltigen Zukunft. Da beides miteinander verknüpft ist, wäre ein Mangel an Talenten mit guter

Digitalkompetenz doppelt kritisch. Mit der Verbreitung neuer Digitaltechnologien wie generativer KI müssen wir die junge Generation im aktiven Umgang damit schulen, indem wir ihre Fähigkeiten und ihr Selbstvertrauen mit Lernen im eigenen Tempo und Hyperpersonalisierung stärken. Möglich wird dies durch Kooperation in einem Ökosystem etwa von Regierungen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen“, kommentiert Martina Sennebogen, Managing Director bei Capgemini in Österreich, das Ergebnis. (red)

”

*Mit der zunehmenden Verbreitung neuer Digitaltechnologien wie generativer KI müssen wir die junge Generation im aktiven Umgang damit schulen.*

**Martina Sennebogen**  
Capgemini  
Österreich

“

## Programm für die und mit der Generation Z

On Air und im Trend: kronehit ist für Österreichs Schüler die erste Wahl.

WIEN. Beim größten Privatradios Österreichs haben Schüler aus ganz Österreich einen besonderen Stellenwert, nicht nur als Hörer. In den interaktiven Workshops [kronehit@school](mailto:kronehit@school) haben bereits mehrere Tausend einen Blick hinter die Kulissen erhalten und ihre Moderatoren-Talente ausprobiert.

Beim „kronehit after school takeover“ machen die Jugend-

lichen Programm und erhalten eine exklusive kronehit Party in der eigenen Klasse. „Die Interaktion mit unserer Community ist ein ganz wesentlicher Teil des Programms“, freut sich Programmchefin Dani Linzer über die rege Teilnahme.

## Radio im Unterricht

Gemeinsam mit dem SK Rapid bietet kronehit ein weiteres

Highlight für Österreichs Schulklassen an: ein ganzer Schultag im Allianz Stadion – bei „kronehit und Rapid machen Schule“ wird das Klassenzimmer ins Stadion verlegt. Die Schüler lernen Geschichte im Rapideum, Deutsch beim Interview mit den Lieblings-Rapdler, und zum Abschluss gibt es in der Turnstunde ein Trainingsmatch mit den Rapidstars selbst. (red)



© kronehit